



weitergebracht.

Unternehmerische Nachhaltigkeit. Gut gemacht.

Neue Umweltschutzanforderungen an KMU

Dr. Esther Heidbüchel

Strategiekreis Offensive Mittelstand 10.06.2022

„Keine Zeit, kein Geld, keine Leute!“

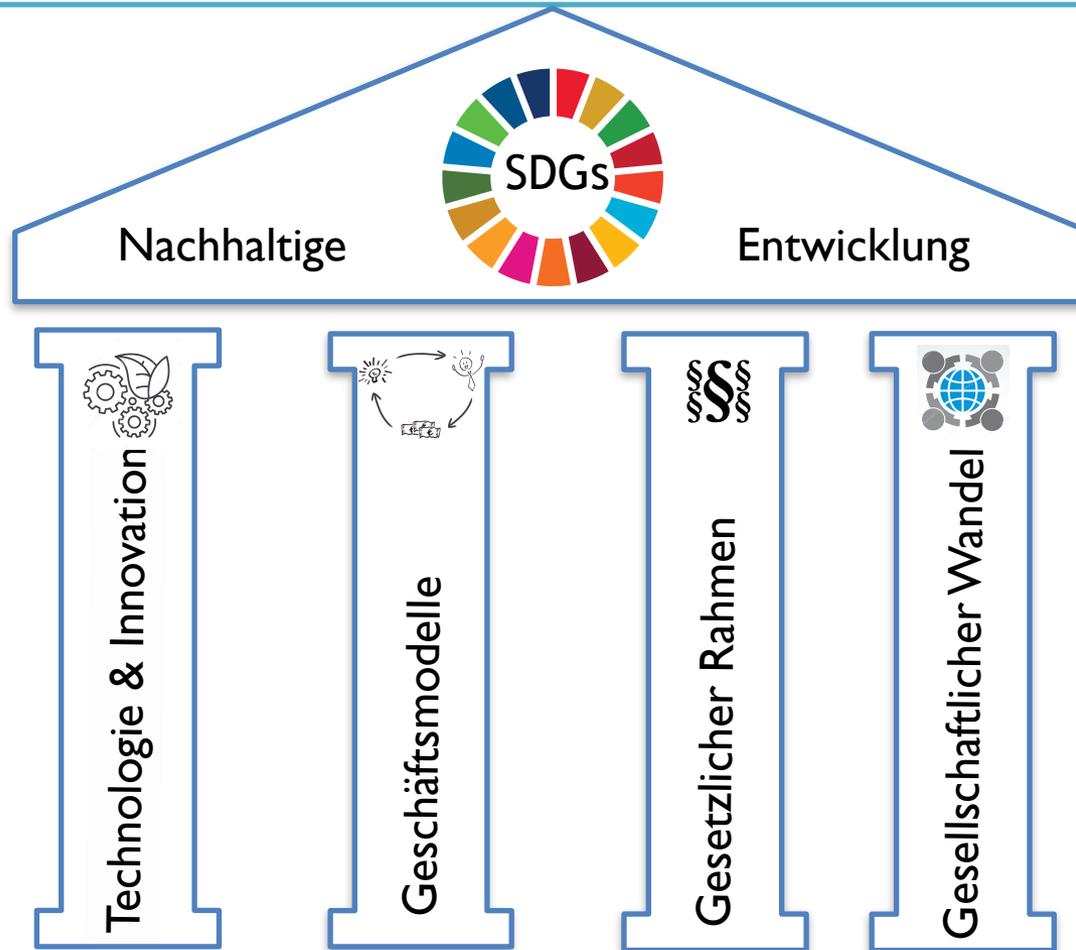
- **Krise! Krise! Krise!**
- Tagesgeschäft muss weiterlaufen!
- Dünne Personaldecke
- Knappes Budget
- Bisher keine oder wenig Beschäftigung mit Nachhaltigkeit Druck externer Stakeholder (Investoren!)
- **Druck durch Gesetze**
- Kunden erwarten Zertifizierungen und Transparenz
- „wir **müssen** - und **wollen** etwas tun, wissen aber nicht was und wie“

Umweltschutz ist gesetz(t)

- EMAS
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- PIUS - Produktionsintegrierter Umweltschutz
- BImSchG
- ISO 14001
- CSR-Berichtspflicht
- Bericht nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)
- Bericht nach GRI
- EU-CSR-D
- EU-Taxonomie

...und in sämtlichen weiteren Berichtsstandards und (Nachhaltigkeits)managementsystemen sowie in den meisten Brancheninitiativen

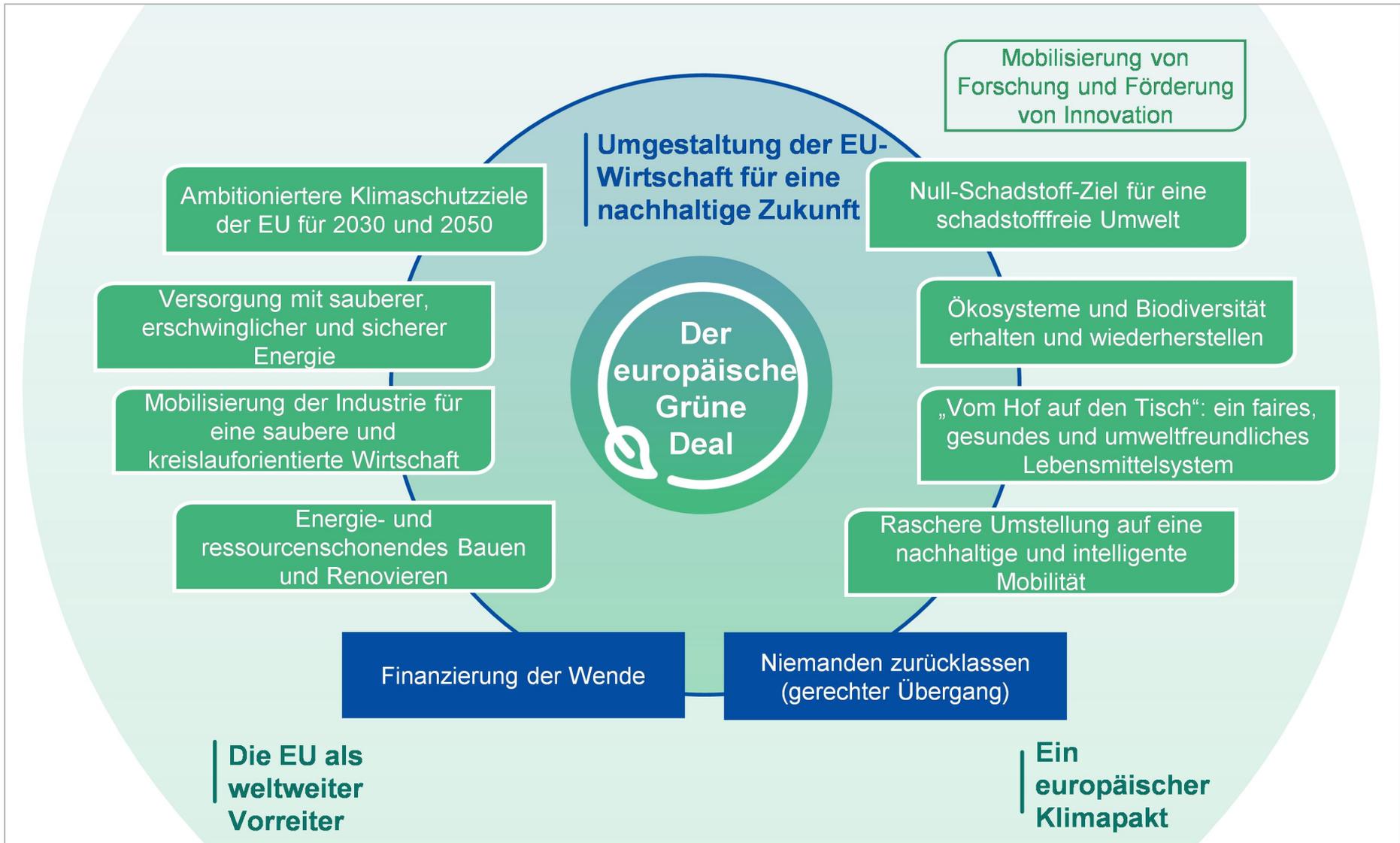
Das globale Haus



Ökologie, Ressourcen, Klimawandel -> Umweltschutz

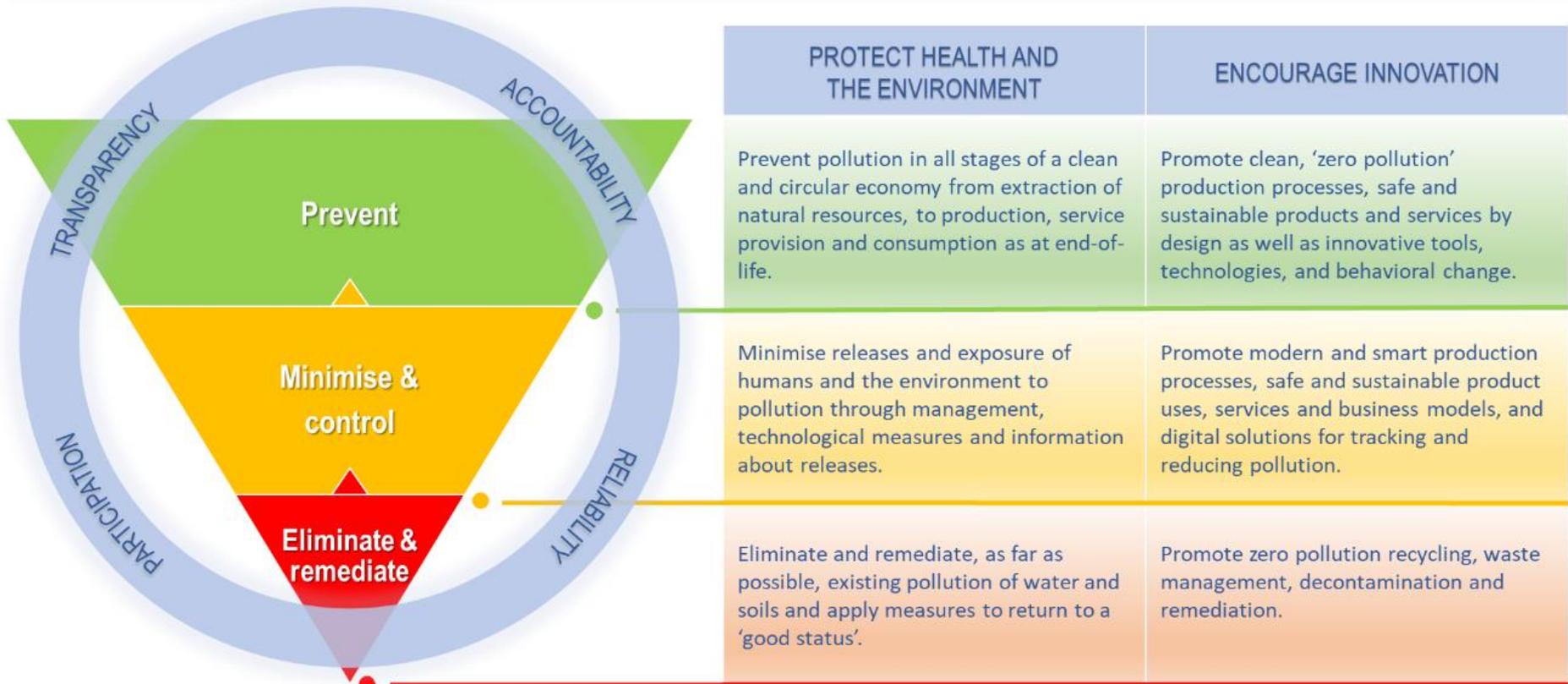
Planetarische Grenzen

EU "New Green Deal"



EU Zero Pollution Action Plan

Union policy on the environment shall be based on the **precautionary principle** and on the principles that **preventive action** should be taken, that environmental damage should as a priority be **rectified at source** and on the **polluter pays principle**.



Muss noch vom EU Parlament und Rat verabschiedet werden, danach sind 2 Jahre Zeit um die Vorgaben in nationales Recht umzusetzen.

-> Vorgehen wie bei DSGVO...

Geltungsbereich:

Große EU-Gesellschaften mit beschränkter Haftung:

- Gruppe 1: +/- 9.400 Unternehmen - mehr als 500 Beschäftigte und mehr als 150 Mio. EUR Nettoumsatz weltweit.
- Gruppe 2: +/- 3.400 Unternehmen in Sektoren mit hoher Auswirkung. - 250+ Beschäftigte und 40+ Mio. EUR Nettoumsatz weltweit, die in bestimmten Sektoren mit starken Auswirkungen tätig sind, z. B. Textilien, Landwirtschaft, Mineraliengewinnung. Für diese Gruppe gelten die Regeln zwei Jahre später als für Gruppe 1.
- In der EU tätige Unternehmen aus Drittstaaten, die einen Umsatz in Höhe von Gruppe 1 & 2 innerhalb der EU erwirtschaften.

Anforderungen

- Integration der Sorgfaltspflicht in die Unternehmens-Grundsätze
- tatsächliche oder potenzielle nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte **und die Umwelt** zu ermitteln;
- Verhinderung oder Abschwächung potenzieller Auswirkungen;
- Beendigung oder Minimierung der tatsächlichen Auswirkungen;
- Einrichtung und Aufrechterhaltung eines Beschwerdeverfahrens;
- die Wirksamkeit der Sorgfaltspflichtpolitik und -maßnahmen zu überwachen;
- und öffentliche Kommunikation über die Sorgfaltspflichten.
- Für Unternehmen der Gruppe I zusätzlich: Plan zur Einhaltung des **1,5 Grad Ziels**
- Die Geschäftsführenden / Vorstände müssen die Auswirkungen ihrer Entscheidungen auf die Menschenrechte, den Klimawandel und die Umwelt berücksichtigen
- Es muss die gesamte Wertschöpfungskette beachtet werden - also auch Kunden!
- Zivilrechtliche Haftung von Unternehmen!

Geltungsbereich:

- Ab 2023: Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden (ca. 700 Unternehmen bundesweit)
- Ab 2024: Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden (ca. 2.900 Unternehmen bundesweit)
- Leiharbeiter werden eingerechnet sofern sie länger als 6 Monate im Einsatz sind
- Ausländische Unternehmen mit Sitz in Deutschland
- Unmittelbare Lieferanten regulär zu überprüfen
- Mittelbare Lieferanten nur Anlassbezogen zu prüfen

Anforderungen

1. Eine jährliche Risikoanalyse durchführen.
2. Ein Risikomanagement einrichten.
3. Einen Verantwortlichen benennen
4. Eine Grundsatzerklärung verfassen, in der das Managementsystem sowie die getroffenen Maßnahmen beschrieben werden.
5. Vorbeugende Maßnahmen definieren
6. Abhilfemaßnahmen definieren
7. Einen Beschwerdemechanismus einrichten
8. Mittelbare Lieferanten einbeziehen sofern ein Anfangsverdacht vorliegt.
9. Einen jährlichen Bericht über die Umsetzung der Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte in der Lieferkette vorlegen.

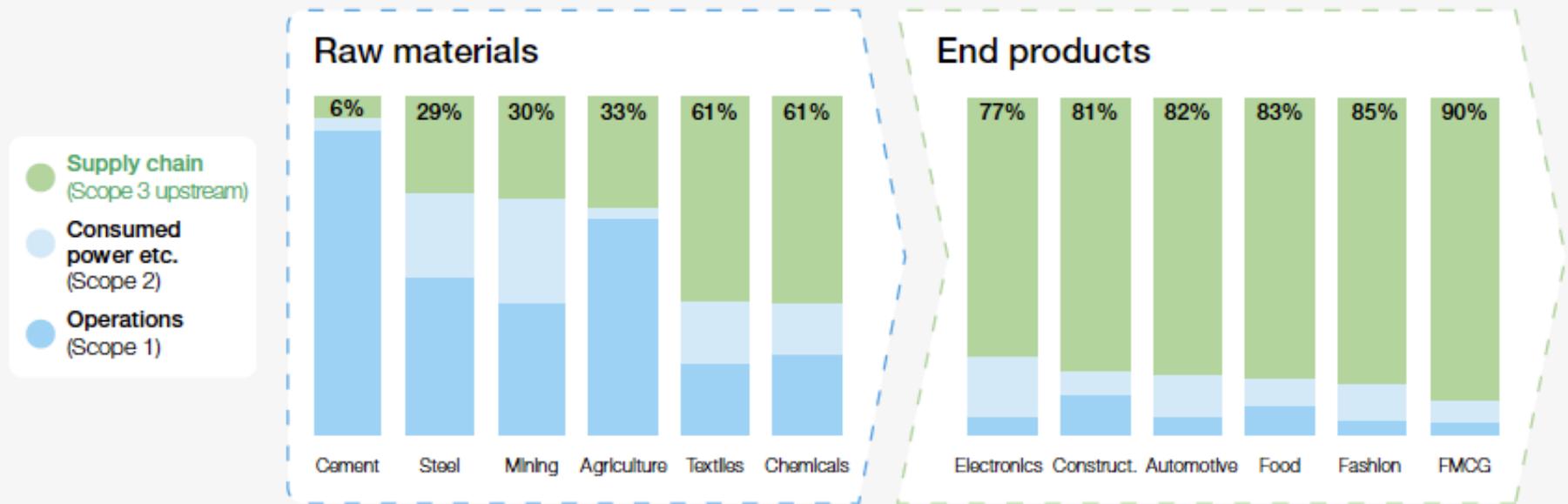
Zu den im Gesetz und in der EU Due Dilligence Richtlinie definierten Menschenrechten gehört auch eine intakte Umwelt:

"I. das Verbot der Herbeiführung einer schädlichen Bodenveränderung, Gewässerverunreinigung, Luftverunreinigung, schädlichen Lärmemission oder eines übermäßigen Wasserverbrauchs, die

- a) die natürlichen Grundlagen zum Erhalt und der Produktion von Nahrung erheblich beeinträchtigt,
- b) einer Person den Zugang zu einwandfreiem Trinkwasser verwehrt,
- c) einer Person den Zugang zu Sanitäreinrichtungen erschwert oder zerstört oder die Gesundheit einer Person schädigt "

Umweltschutz = Klimaschutz = Lieferkette

Emission split in Scopes 1, 2 and 3 upstream for selected industries (CO₂e, 2019)



Note: Top companies selected based on number of reported Scope 3 upstream categories and industry fit;

FMCG = fast-moving consumer goods

Source: CDP, BCG

Und was bedeutet das für KMU?

KMU sind **nicht direkt** von den neuen Richtlinien und Gesetzen betroffen

ABER

sie sind Teil der Lieferkette...!

- die direkt betroffenen Kundenunternehmen werden die Fragen zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten weitergeben:
 - In den AGB werden entsprechende Klauseln aufgenommen
 - Aufforderung sich bei einer Plattform listen zu lassen (Bsp. Ecovadis)
 - Fragebögen und Anforderung von Dokumenten und Zertifizierungen
 - Umwelt / Social Audits
- Öffentliche Auftraggeber erwarten ebenfalls entsprechende Transparenz
- Banken, Investoren und Versicherungen erwarten Umweltschutz und zunehmend die Erfüllung von ESG Kriterien von Unternehmen jeglicher Größe

...Oder eine riesige **unternehmerische Chance**?!

- für neue Geschäftsmodelle
- für neue Produkte
- für einfachere Finanzierung von Innovationen
- für neue Kunden
- für neue Märkte
- für neue Prozesse
- für resilientere Lieferketten
- für neue Kooperationen
- für neue Formen der Zusammenarbeit

- Klimaschutzoffensive für den Mittelstand
- Förderung unternehmerischen Know Hows
- KfW-Umweltprogramm
- BMUV-Umweltinnovationsprogramm
- Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels
- Förderung des Exports grüner und nachhaltiger (Umwelt-)Infrastruktur (Exportinitiative für Umwelttechnologien)
- KMU-innovativ: Bioökonomie
- Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft – Kredit: Modul 4 Energie- und ressourcenbezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen
- **... und noch 59 weitere Förderprogramme allein auf Bundesebene - dazu kommen noch EU-Förderungen**

- Der regulatorische Rahmen wird immer enger
- Die planetarischen Grenzen werden bereits heute fast alle überschritten
- Eine intakte Umwelt wird bereits im LkSG und im EU Due Dilligence zum **Menschenrecht**
- Investoren, Banken, Analysten, Kunden, Mitarbeitende erwarten das Unternehmen die Umwelt schützen
- **Unternehmenscheck Umweltschutz** - die Umsetzungshilfe
- Besondere Bedeutung für das Risikomanagement - Reputation, Liefer / Wertschöpfungskette, Frühwarnsystem
- **Innovationspotenziale entdecken - der Spaßfaktor!**

Danke für Ihr Interesse!



Weltretten mit Hirn, Hand und Humor.

Dr. Esther Heidbüchel.

Beraterin und externe Projektmanagerin für unternehmerische Nachhaltigkeit.

heidbuechel@weitergebracht.de 015165123634

www.weitergebracht.de



Lieferketten-Sorgfaltspflichten-Gesetz (LkSG)

Pflichten und Chancen für eine nachhaltige, gerechte Zukunft

Die Zeit läuft: Am 1. Januar 2023 tritt mit dem LkSG in Deutschland ein Gesetz in Kraft, das Menschen- und Umweltrechte entlang von Lieferketten schützen und die internationale Menschenrechtslage verbessern will. Das neue Gesetz bringt mehr Transparenz in Beschaffungs- und Produktionswege. Für Unternehmen bedeutet es aber vor allem eines: einen beachtlichen Mehraufwand.

Gleichzeitig bietet das Gesetz die Chance, sich jetzt strategische Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Machen Sie nachhaltiges Wirtschaften zur Selbstverständlichkeit in Ihrem Unternehmen. Positionieren Sie Ihr Unternehmen in Bezug auf wegweisende Zukunftsthemen. Und gestalten Sie den globalen Wandel aktiv mit.

Wir von Solingen.Business unterstützen Sie mit vielfältigen Angeboten und Tools bei der Umsetzung des LkSG. Und wir begleiten Sie auf dem Weg in eine nachhaltige, gerechte Zukunft. Alles im Sinne der [Nachhaltigkeitsstrategie der Klingensteinadt Solingen](#).

<https://nachhaltigkeit.solingen-business.de>

Denkanstöße...



Nachhaltigkeit auf Unternehmerisch

Wissensbasis

Priorisierung

Strategie

Kommunikation

Umsetzung

Statuscheck:

- CO2 Bilanz
- Managementsysteme
- Zertifizierungen
- Reporting
- IT-Landschaft
- Compliance

Identifizierung:

- Anspruchsgruppen
- Themen
- Hot / Sweet Spots

Ergebnis:

- Z-D-F Basis

Bewertung:

- Anspruchsgruppen
- Themen
- Wirtschaftliche Lage
- Risikoanalyse

Ergebnis:

- Wesentlichkeitsmatrix
- Anspruchsgruppenmatrix

Definition :

- Strategie
- Ziele
- Kennzahlen

Ergebnis:

- Fahrplan
- Policies
- Reportingsystem

Massnahmen:

- Dialoge
- Fokusgruppen
- Materialien
- Umfragen

Ergebnis:

- Aktions- und Kommunikationsplan
- **N-Bericht**
- Sichtbarkeit
- Reputation

Projektierung:

- Budgetierung
- Evaluierung
- Monitoring
- Managementsysteme

Ergebnis:

- Glaubwürdigkeit
- Innovation
- MA-Bindung
- Neue Märkte / Kunden
- Sicherung der gesellschaftlichen Akzeptanz der Geschäftstätigkeit
- Konfliktprävention
- Verbesserungspotenziale
- Gute Ratings